

# MiniMove Rotkreuz

## Saisonschlussbericht 2021/22



Saisondaten	2. Saison (Konsolidierungsphase): 31. Oktober 2021 bis 27. März 2022, Gymnastikhalle Rotkreuz
Gemeinsames Projekt von	Gemeinde Risch, Bereich Generationen und Gesellschaft und der Stiftung IdeeSport
\$Mit Unterstützung von	Amt für Sport und Gesundheitsförderung Kanton Zug, Beisheim Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Ferster-Stiftung, Stiftung Suyana, Gemeinnützige Gesellschaft Zug, Stiftung ESAF 2019 Zug
Kontakt	Karin Stadler, Projektmanagerin, <a href="mailto:karin.stadler@ideesport.ch">karin.stadler@ideesport.ch</a> , 062 286 01 21 Tannwaldstrasse 48, 4600 Olten

## Zusammenfassung

Das MiniMove Rotkreuz hat als erstes Pilotprojekt in der Zentralschweiz im Herbst 2020 erstmals seine Türen für Familien mit Kleinkindern öffnen. Aufgrund der damals geltenden Covid-19-Schutzmassnahmen konnte nur eine einzige Veranstaltung stattfinden. Umso euphorischer bereitete sich das Team im Herbst 2021 auf den Neustart des Projekts vor. Am 31. Oktober war es endlich so weit: Die Kleinsten eroberten die Gymnastikhalle. Neben dem Austoben in den abwechslungsreichen Bewegungslandschaften fanden die Familien vor Ort auch Zeit, um sich auszutauschen und zu vernetzen.

Ein Highlight der Saison waren die zwei Themen-Nachmittage (vgl. Abb. 1). Am 12. Dezember verkleideten sich die Coachs weihnachtlich und erwarteten die Familien mit Mandarinen, Nüssen und Guüzli. Ganz dem Motto entsprechend wurden lustige Spiele wie «Fang den Elf» oder «Pack deine Eltern als Geschenk ein» durchgeführt. Am 27. Februar fand ein weiteres Special zum Thema Fasnacht statt. Zwei weitere Sonntage gilt es ebenfalls hervorzuheben: Am 14. November wurde mit 46 Teilnehmenden der Saison-Rekord erreicht; sowie am 20. Februar stand die Halle erstmals uneingeschränkt für alle offen, ohne Zertifikats- und Maskenpflicht. Der Neustart des MiniMove Rotkreuz ist damit geglückt!

Der Saisonstart gestaltete sich hingegen sehr herausfordernd und wurde stark von den behördlichen Massnahmen zur Einschränkung der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Mit den Erfahrungen der letzten zwei Jahre konnte IdéeSport aber flexibel und schnell reagieren. Durch ein fortwährend geführtes Schutzkonzept, welches den jeweiligen Bedingungen angepasst wurde, musste glücklicherweise keine Veranstaltung abgesagt werden. Die Beschränkungen für die Teilnahme an den Projekten waren jedoch streng wegen der Maskenpflicht, Zertifikatspflicht oder den Abstandsregeln. Auch die Einsatzplanung für die Coachs gestaltete sich aufgrund vieler Krankheitsausfälle schwierig. Zudem gab es weitere kleine Herausforderungen, mit denen sich das Hallenteam während der Saison auseinandersetzte. So fiel es neuen Teilnehmenden aufgrund der Baustelle um die Halle schwer, den Weg ins MiniMove zu finden. Auch wird es in der Gymnastikhalle langsam zu eng.



Abb. 1: Die Coachs dekorieren die Halle für das Fasnachts-Special (oben links), buntes Treiben und Zhüni am Weihnachts-Special (oben rechts, unten links und rechts)

## 1 Einleitung

Das Programm MiniMove öffnet am Sonntagnachmittag Sporthallen für Familien mit Kleinkindern. Die Hallen werden in einen sportpädagogischen Freiraum umgewandelt, der gleichzeitig als Bewegungs- und Begegnungsraum genutzt wird. Denn Massnahmen im Bereich der Frühen Förderung unterstützen die Entwicklung von motorischen, sprachlichen, kognitiven, emotionalen und sozialen Kompetenzen eines Kindes. Im angrenzenden Elterncafé können sich die Familien verköstigen und vernetzen.

Für den reibungslosen Betrieb der Veranstaltungen sorgt ein Team von jugendlichen Coachs und erwachsenen Leitungspersonen. Die Mitarbeit der Jugendlichen ist ein zentrales Element aller Programme von IdeeSport. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen und tragen das Angebot mit – sie sind das «Projekt im Projekt».

Der vorliegende Schlussbericht zur Saison 2021/22 blickt auf die Sonntagnachmittage in der Rotkreuzer Gymnastikhalle zurück und zeigt auf, wie das MiniMove Rotkreuz die Zielgruppe erreichen konnte und wo noch Optimierungsmöglichkeiten bestehen. Zusätzlich bietet der Erfahrungsbericht der Projektleitung einen Einblick in die sonntägliche Hallenarbeit.

## 2 Umsetzung

Das Team hat sich im Verlauf der Saison gut eingespielt und bereitete jeden Sonntag ein abwechslungsreiches Programm vor. Die kleine Halle verlangte dabei viel Kreativität, damit die Familien möglichst viele Bewegungs- und Spielformen ausprobieren können. So installierten die Coachs beispielsweise mit einer Halterungsvorrichtung für einen Boxsack eine Schaukel (vgl. Abb. 2). Am beliebtesten war bei jedem Anlass der Springturm in der Mitte der Halle.



Abb. 2: Von den Coachs installierte Schaukel (links), kreative Wegweiser für die Teilnehmenden (rechts)

Aufgrund der Baustelle war es für neue Teilnehmende oftmals schwierig den Halleneingang zu finden. Dazu bastelten die Coachs lustige Wegweiser (vgl. Abb. 2). Eine weitere Herausforderung war die Umsetzung des Programms in der kleinen Gymnastikhalle bei grossem Andrang von Familien mit Kleinkindern.

## 2.1 Das Team

Mark Nuanrot hat diese Saison neu die Funktion des Projektleiters im MiniMove übernommen. Er konnte zuvor als Seniorcoach an verschiedenen MidnightSports-Standorten im Kanton Zug Erfahrungen sammeln und kennt IdéeSport und das CoachProgramm sehr gut. Ihm gefällt die Arbeit im MiniMove, weil *«sich bei uns Familien mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund kennenlernen und austauschen können»*, sagt er.

Neben der Projektleitung gab es weitere Veränderungen im Hallenteam. So übernahmen diese Saison Berat und Adam die Rolle des Seniorcoachs. Im Verlauf der Saison besuchte Thivya die Ausbildung zum Junior-Seniorcoach und hat damit mehr Verantwortung im Projekt übernommen. Das Junior-Coachteam setzt sich zusammen aus: Janusiya, Eda, Mia, Jennin, Lina, Henrique, Nadia.

Da das Team zu Saisonbeginn noch kleiner war und es einige Krankheitsausfälle gab, sprang der Zivildienstleistende der Gemeinde Risch (Bereich Generationen und Gesellschaft) sowie Coachs anderer IdéeSport-Projekte ein und halfen aus.



*Abb. 3: Das Team bei der Saisonöffnung am 31. Oktober 2021, im Verlauf der Saison kamen weitere Coachs hinzu*

Am 5. Dezember traf sich das Team zum Teamkurs, welcher durch eine Kursleitung von IdéeSport durchgeführt wurde. Im Fokus standen Übungen zum Teamzusammenhalt, die Entwicklung von neuen Spielen und das Üben von Gesprächen mit unbekanntem Personen (z.B. mit den Eltern). Die Themen haben die Coachs selbst bestimmt.

## 2.2 Ziele und Zielerreichung

Für die Saison 2021/22 wurden drei Ziele vereinbart. Die Massnahmen dazu sowie der Stand der Zielerreichung werden im Folgenden beschrieben:

Ziel	Massnahmen und Zielerreichung
Die Familien in Risch kennen das MiniMove	<p>● Intensive Werbung mittels unterschiedlicher Kanäle ist für ein neues Projekt besonders wichtig. Beim MiniMove kommt hinzu, dass die Kleinkinder und ihre Bezugspersonen noch nicht in die Regelstrukturen fallen und somit schwieriger erreichbar sind. Mit folgenden Massnahmen konnte das Angebot bei der Zielgruppe beworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Plakate und Flyer an wichtige lokale Akteure und Institutionen versenden (z.B. Schlüsselpersonen, KiTa's/Spielgruppen, Mütter- und Väterberatung, Bibliothek/Ludothek, Vereine, Kinderärzte etc.).</li> <li>- Flyer verteilen an Plätzen, die von Familien besucht werden (z.B. Spielplätze, Wochenendmarkt).</li> <li>- Weiterverbreitung der Flyer durch die Eltern (z.B. mittels Eltern-Chats).</li> <li>- Bekanntmachung im riz (Novemberausgabe 2021, vgl. Abb. 4).</li> <li>- Monatsberichte, die Microsite des Projektes sowie der Insta- und Facebookaccount.</li> </ul> <p>Die guten Teilnehmendenzahlen lassen darauf schliessen, dass viele Eltern in Risch das Angebot kennen.</p>
Das Team fühlt sich sicher in der Ausübung seiner Rollen	<p>● Da es ein neues Angebot ist und viele Coachs erst im Herbst 2021 dazugestossen sind, war die Ausbildung und Begleitung des Hallenteams besonders wichtig. Rahel Erni von der Gemeinde Risch sowie Karin Stadler als Projektmanagerin von IdéeSport unterstützten das Team deshalb besonders während der Anfangsphase stark. Mit der Zeit wurden die Coachs immer sicherer in ihrer Rolle.</p>
Die Coachs entwickeln sich weiter und gestalten das MiniMove Rotkreuz aktiv mit	<p>● Das Team wurde durch verschiedene Gefässe auf ihre anspruchsvolle Arbeit vorbereitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Teameinführung wurden die Coachs in das Angebot sowie ihre Aufgaben eingeführt. Später in der Saison traf sich das Team nochmals, um aufgetauchte Unklarheiten zu besprechen.</li> <li>- Am Teamkurs, welcher durch eine Kursleitung von IdéeSport durchgeführt wurde, besprachen die Coachs brennende Themen und suchten Lösungen dafür (vgl. Kap. 2.1). Die Themen für den Kurs gaben die Coachs vor.</li> <li>- Die neuen Seniorcoachs, sowie die neue Junior-Seniorcoach besuchten einen Tageskurs bei IdéeSport, welcher sie auf ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten vorbereitete.</li> </ul> <p>Der Projektleiter Mark verstand es gut, seinen Coachs immer mehr Aufgaben und Verantwortung zu übertragen. So bereiteten diese jeweils die Hallengestaltung sowie Anfangs- und Schlussspiele vor, planten die Special-Events und organisierten das Z'vieri.</p>

## 2.3 Erfahrungsbericht der Projektleitung

An diesem Projekt freut es mich sehr zu sehen, wie die Kinder sich an einfachen Sportgeräten erfreut haben. Es erstaunt mich immer wieder, wie lange die Kinder miteinander spielen, ohne müde zu werden. Durch die Unterhaltung mit den Eltern konnte ich entnehmen, dass manche Kinder ein paar Tage vor der Veranstaltung Vorfreude gehabt haben, was ich sehr geschätzt habe. Einer der grössten Herausforderung ist es, keine Kinder zu benachteiligen, so dass alle Eltern mit unseren Entscheidungen zufrieden sind.

Das Zusammenarbeiten im Team funktioniert hervorragend, leider mangelt es jedoch an der Kommunikation zwischen den Veranstaltungen z.B. dem Abmelden. Einfacher gesagt antworten manche Juniorcoachs nicht so gerne auf meine Nachrichten. Ich habe durch die Veranstaltung gelernt, wie ich Probleme von den Kindern schlichte und wie ich alle Parteien fair behandle. Aber manchmal ist es besser zu beobachten, damit die Eltern selbst eingreifen können.

Mark Nuanrot, Projektleiter des MiniMove Rotkreuz

### 3 Statistische Ergebnisse

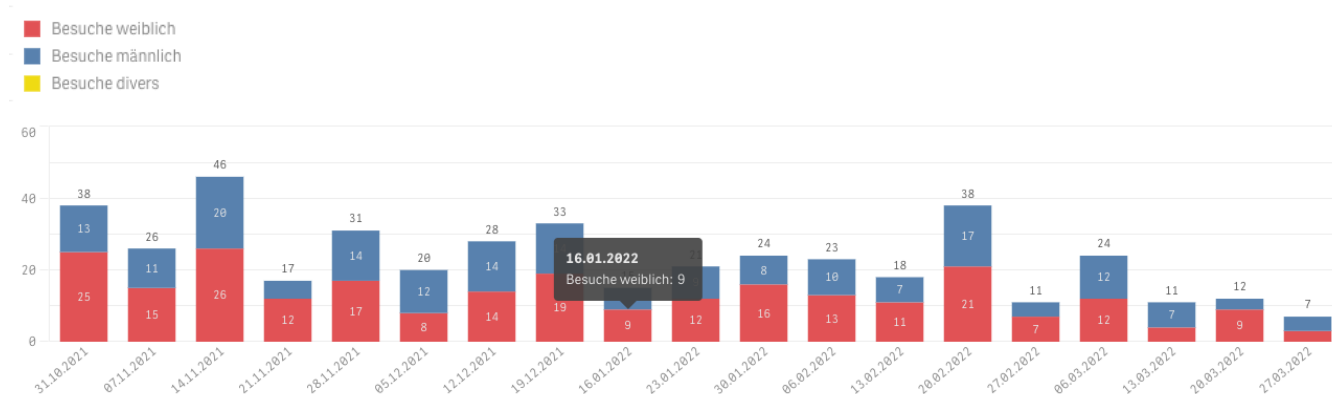
Die Stiftung hat Mitte 2021 einen grossen Schritt in die schnelllebige und digitale Welt gemacht. Zwei neue Apps kamen für die Erfassung und Auswertung statistischer Daten sowie der Spesen und Arbeitszeiten der Projektleitenden zum Einsatz.

Die Bienvenu-App, mithilfe welcher die Teilnehmenden erfasst werden, hat folgende statistische Auswertung ermöglicht:

	21/22
<b>Übersicht Projektdaten MiniMove Rotkreuz</b>	
Veranstaltungen	19
Einsätze Abendleitung	19
Einsätze Seniorcoachs	13
Einsätze Juniorcoachs	43
Besuche total	443
Ø Besuche pro Veranstaltung	23.3
% Besuche männlich	43%
% Besuche weiblich	57%
Maximum an Besucher*innen	46
Minimum an Besucher*innen	7
Anzahl Besuche Kinder	240
Anzahl Besuche Bezugspersonen	203

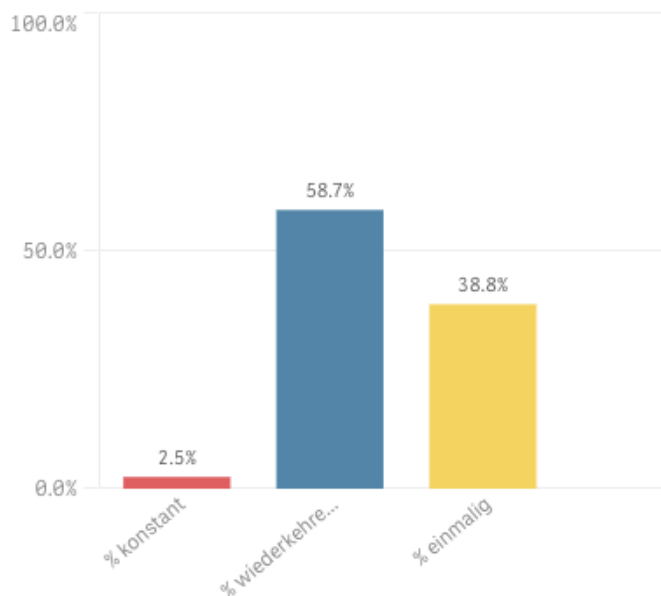
An 19 Veranstaltungen verzeichnete das MiniMove 443 Besuche – 240 Kinder (54%) und 203 Erwachsene (46%). Mit 57% waren etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmenden weiblich. Zu Saisonbeginn war das Hallenteam noch nicht komplett, weshalb die Funktion des Seniorcoachs nicht an allen Veranstaltungen besetzt war. Hier leistete der Zivildienstleistende der Gemeinde Risch Unterstützung – Rafi, vielen Dank dafür!

#### Besuchende pro Veranstaltung



Das MiniMove Rotkreuz war im Verlauf der Saison unterschiedlich stark besucht – je nach Wetter und anderen Anlässen in der Gemeinde und Umgebung. Insbesondere gegen Ende der Saison nahmen die Anzahl Besuche ab. Dies ist normal und auch in anderen MiniMove Projekten in der Schweiz zu beobachten. Ein Rekord verzeichnet das MiniMove am 14. November mit 46 Personen in der kleinen Gymnastikhalle. An der Abschlussveranstaltung hingegen wirkte die Halle mit nur sieben Personen etwas leer.

### Konstanz der teilnehmenden Kinder und Bezugspersonen



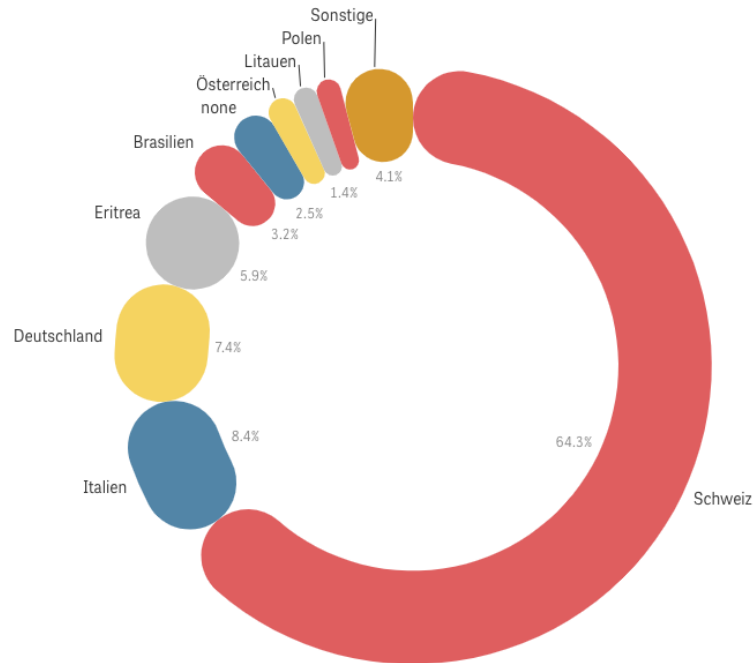
Gut 60% besuchten das MiniMove mehr als einmal. Dies zeigt das grosse Interesse und den Bedarf am Angebot in der Gemeinde Risch. 11 Personen besuchten sogar mehr als die Hälfte aller Veranstaltungen (% konstant).

### Altersverteilung der Kinder

Alter	% der Besuche
< 2 J.	16%
2 J.	23%
3 J.	31%
4 J.	19%
5 J.	9%
> 5 J	2%

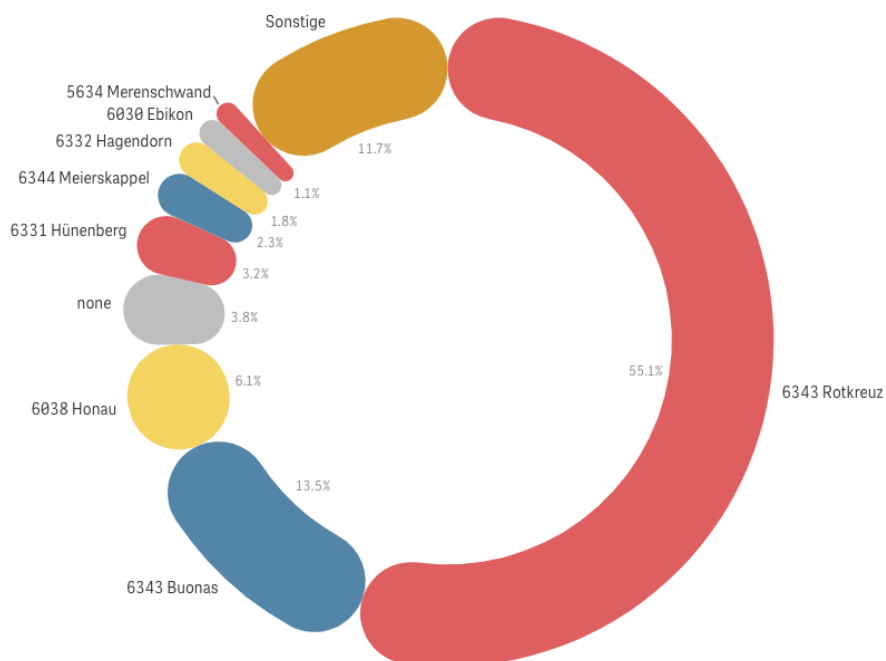
Beinahe drei Viertel der teilnehmenden Kinder waren zwischen zwei und vier Jahre alt. Die Infrastruktur in der Gymnastikhalle ist für diese Zielgruppe gut geeignet. Für ältere Kinder fehlt es an genügend Platz für beispielsweise Mannschaftsspiele wie Unihockey oder Fussball und weiteren Geräten wie Ringe. Vereinzelt nahmen die Bezugspersonen auch Geschwister mit.

## Herkunftsland der Besuchenden



Die offene Gymnastikhalle in Risch wurde vor allem durch Schweizer\*innen genutzt. So nannten knapp 2/3 der Besuchenden die Schweiz als ihr Herkunftsland. Weitere gaben Italien (8.4%), Deutschland (7.4%) oder Eritrea (5.9) an.

## Wohnort der Besuchenden



Das MiniMove wurde insbesondere durch Familien aus Risch besucht. 70% der Besuchenden gaben als Wohnort Rotkreuz, Risch, Buonas oder Holzhäusern an. Weitere 7% kamen aus anderen Gemeinden des Kantons Zug (insb. Hünenberg (Cham, Baar und Zug). Zudem fanden auch Familien aus anderen Kantonen in die Gymnastikhalle (z.B. aus dem nahen Honau (6.1%), Meierskappel (2.3%), Hagendorn (1.8%) etc.).



## 4 Ausblick

Der Neustart des MiniMove Rotkreuz ist geglückt. Das Team hat sich im Verlauf der Saison gut eingespielt und die jugendlichen Coachs konnten immer mehr Aufgaben selbständig übernehmen. Uns freuten insbesondere die hohen Teilnehmerszahlen sowie die positiven und motivierenden Rückmeldungen der teilnehmenden Familien und Kleinkinder. Denn dies zeigt deutlich, dass ein Bedarf nach dem Angebot in der Gemeinde Risch besteht.

In der kommenden Saison 2022/23 stehen folgende Ziele im Zentrum:

- Abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm gestalten
- Team zum Thema Kinderschutz sensibilisieren (CondAct App einführen)
- Verfügbarkeit einer grösseren Sporthalle prüfen

Die Hoffnung auf eine Covid-19-freie Saison ist gross und nach aktuellem Stand der Dinge auch wahrscheinlich. Daher freuen wir uns, den normalen Betrieb endlich wieder aufnehmen zu können. Auch arbeiten wir daran, die Partizipation in den Sporthallen weiter voranzutreiben, um die jugendlichen Coachs in ihrer Sozial- und Selbstkompetenz zu stärken. Diesbezüglich wird nächste Saison eine Wirkungsmessung des CoachProgramms durchgeführt.

## 5 Danksagung

Die Unterstützung und das Wohlwollen unserer Partner haben entscheidend zur erfolgreichen Durchführung des MidnightSports Rotkreuz beigetragen. Besonders auch in schwierigen Situationen wie der Covid-Pandemie konnten wir immer auf die gute Zusammenarbeit und die Flexibilität zählen. An dieser Stelle möchte die Stiftung IdéeSport folgenden Akteur\*innen danken:

- Dem Bereich Generationen und Gesellschaft Risch, insbesondere Rahel Erni
- Dem Hallenteam bestehend aus Junior-, Junior-Senior- und Seniorcoachs, sowie dem Projektleiter
- Dem Hauswartsteam rund um das Schulhaus 1
- Den weiteren finanziellen Unterstützenden des Projektes: Amt für Sport und Gesundheitsförderung Kanton Zug, Beisheim Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Ferster-Stiftung, Stiftung Suyana, Gemeinnützige Gesellschaft Zug, Stiftung ESAF 2019 Zug

## 6 Anhang

### MidnightSports und MiniMove

**Karin Stalder | MidnightSports Rotkreuz – sportlicher Treffpunkt für Jugendliche**

Am 30. Oktober fällt der Startschuss für die 11. Saison des MidnightSports Rotkreuz. Bis Ende März steht allen Jugendlichen der Oberstufe die Waldeggturnhalle für Spiel, Sport und Spass kostenlos zur Verfügung. Die Türen öffnen sich jeweils von 20.30 bis 23.00 Uhr. Das Leitungsteam vor Ort, bestehend aus jugendlichen Coaches und Erwachsenen, stellt ein abwechslungsreiches Programm zusammen – ganz nach den Bedürfnissen und Ideen der Jugendlichen. Es ist keine Anmeldung nötig.



**MiniMove Rotkreuz – Offene Gymnastikhalle für Kleinkinder und ihre Eltern**

Wenn die Tage im Herbst kürzer, nasser und grauer werden, verschiebt sich der Lebensmittelpunkt vieler Familien nach drinnen. Für die Kinder gibt es dort oftmals zu wenig Platz, um ihren Bewegungsdrang auszuleben. Hier setzt das MiniMove Rotkreuz an. Es bietet den Eltern die Möglichkeit, an abwechslungsreichen Bewegungslandschaften mit ihren 2- bis 5-jährigen Sprösslingen zu spielen und sich mit anderen Familien auszutauschen. Dazu steht ab dem 31. Oktober jeweils sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr die Gymnastikhalle Rotkreuz offen. Nebst dem vorbereiteten Programm gibt es auch Platz für freies Spiel und Material, mit welchem die Kinder ihre Kreativität ausleben können. Ein gesundes Zvieri stärkt die Kleinen zudem für die zweite Nachmittagshälfte. Angeleitet werden die Veranstaltungen von zwei erwachsenen Personen und jugendlichen Coaches aus der Region. Das MiniMove ist kostenlos und ohne Anmeldung zugänglich.



#### HINWEISE

Umgesetzt werden die beiden Projekte von IdéeSport im Auftrag der Gemeinde Risch. Für die Teilnahme an beiden Angeboten gelten die aktuellen Schutzmassnahmen.

[www.ideesport.ch/covid19/](http://www.ideesport.ch/covid19/)

Abb. 4: Präsentation des Projektes MiniMove Rotkreuz in der riz-Ausgabe vom November 2021